

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Einführung und Anliegen – Vorgehensweise – Gliederung	13
Erster Teil	
Wissenschaftstheoretische Fragen im Verhältnis von Theologie und Psychologie	19
1.1 Theologie und Psychologie als Anthropologie	19
1.2 Theologie und Psychologie im Wechselverhältnis	21
1.2.1 Das Spannungsverhältnis	21
1.2.2 Das Bezugsverhältnis	23
1.3 Die Tiefenpsychologie Carl Gustav Jungs als Gesprächspartner für die Theologie	24
1.3.1 Der besondere Stellenwert der Tiefenpsychologie als Gesprächspartner für die Theologie	24
1.3.2 Standortbestimmung der theologischen Jungrezeption und Aufweis der Desiderate	26
1.3.3 Das Problem des wissenschaftstheoretischen Stellenwertes der Tiefenpsychologie für den Dialog mit der Theologie	29
1.3.4 Tiefenpsychologie und Theologie – ein Gespräch zwischen Naturwissenschaft und Geisteswissenschaft?	31
Zweiter Teil	
Zur Frage nach dem Menschen in der Tiefenpsychologie C.G. Jungs ...	33
2.1 Die Psyche als Gesamtbegriff der Anthropologie	34
2.1.1 Die Psyche als anthropologische Wirklichkeit und Erkenntnisgegenstand	34
2.1.2 Der Mensch und die Psyche als seine Wirklichkeit	38
2.1.3 Psyche als anthropologische Wirklichkeit und Ort der Erkenntnis	40
2.2 Der Mensch zwischen seinem Bewußtsein und dem Unbewußten	42

2.2.1	Das Unbewußte als anthropologischer Grenzbegriff	42
2.2.2	Das Unbewußte in persönlicher und kollektiver Gestalt	46
2.2.3	Das Bewußtsein des Menschen vor dem Horizont des Unbewußten	48
2.2.4	Bewußtsein und Unbewußtes. Die Frage nach dem ganzen Menschen	50
2.2.5	Das Ich und das Selbst. Die Frage nach dem eigentlichen Subjekt	52
2.3	Das kollektive Unbewußte und die Archetypik des Menschen	55
2.3.1	Strukturen und Bestimmungen des Unbewußten	56
2.3.1.1	Das Unbewußte als archetypische Kollektivität und Parallelität	56
2.3.1.2	Das Unbewußte als vererbte archetypische Struktur	59
2.3.1.3	Das Unbewußte als archetypische Qualität des Menschen	61
2.3.2	Die Archetypik des Menschen	63
2.3.2.1	Die formale Seite der Archetypen des Unbewußten	64
2.3.2.2	Eine inhaltbildende Funktion der Archetypen? Eine Anfrage	66
2.4	Der Individuationsweg des Unbewußten zur Ganzheit	69
2.4.1	Individuation als Selbstwerdung	70
2.4.2	Individuation als Weg gemäß der Natur der Psyche	72
2.4.3	Individuation in Stufen. Archetypen und Symbole als Wegstationen der Menschwerdung	74
2.4.4	Individuation als Teleologie und Heilwerdung	76
2.5	Der Mensch in Jungs Psychologie. Versuch einer Bilanz auf dem Hintergrund der theologisch-anthropologischen Fragestellung	78
2.5.1	Der Mensch in Psyche	79
2.5.2	Der Mensch als Ort und Wesen der polaren Spannung zwischen dem Unbewußten und dem Bewußtsein	80
2.5.3	Der Mensch und seine Archetypik	81
2.5.4	Der Mensch im Prozeß der Individuation	82

Dritter Teil

Religion als Konkretisierung des Menschseins – Zur Frage nach dem anthropologischen Ort und der Gestalt von Religion im Menschen

		84
3.1	C.G. Jung und die Religion	85
3.1.1	Das biographisch bedingte Interesse an Religion	86

3.1.2	Jung und das Christentum	91
3.1.2.1	Das Christentum als Glaube	91
3.1.2.2	Das Christentum als Religion	92
3.1.3	Jungs religiöses Anliegen. Religion in säkularer Gestalt?	95
3.1.4	Jungs therapeutisches Anliegen. Religion als Schnittpunkt der Anthropologie	104
3.1.5	Jungs methodisches Anliegen. Psychologie statt Theologie und Metaphysik	106
3.1.6	Bilanz	110
3.2	Religion als Funktion der Psyche	111
3.2.1	Das Unbewußte als Quelle religiöser Erfahrung	112
3.2.2	Die religiöse Funktion der Psyche	114
3.2.3	Archetypen als Form und Inhaltsprinzipien religiöser Erfahrung und Gotteserfahrung	119
3.2.4	Religiöse Erfahrung im archetypischen Bild	122
3.2.5	Von der religiösen Funktion der Psyche zur archetypischen Religion der Psyche. Eine Bilanz	123
3.3	Die zentralen Gestaltungen der Religion der Psyche	125
3.3.1	Die Träume	125
3.3.2	Die Mythen	128
3.3.3	Die Archetypen	131
3.3.4	Der zentrale Archetyp des Selbst	136
3.4	Die zentralen Eigenschaften der religiösen Erfahrung	139
3.4.1	Autonomie	140
3.4.2	Numinosität	142
3.4.3	Ambivalenz	145
3.4.4	Heilung	148
3.4.5	Rückblick auf die Eigenschaften religiöser Erfahrung und deren Auswirkungen für das Religionsverständnis	150
3.5	Der Mensch als Vollbringer einer archetypischen Religion der Psyche und die Frage nach der Offenbarung.	152
3.5.1	Der Mensch als Vollbringer der archetypischen Religion der Psyche	152
3.5.2	Archetypische Religion statt Offenbarung?	153
3.5.3	Ausblick auf Offenbarung im Horizont einer tiefenpsychologisch verstandenen Religion	155

Vierter Teil

Zur Frage nach der Offenbarung in Jungs archetypischer Religion der Psyche und deren Relevanz für theologisches Sprechen von Offenbarung

		157
4.1	Offenbarung in der archetypischen Religion der Psyche	158
4.1.1	Jungs Rede von Offenbarung	159
4.1.2	Ein Modell von Offenbarung in der archetypischen Religion der Psyche?	163
4.1.2.1	Offenbarung nur jenseits der Grenze der Psyche	164
4.1.2.2	Offenbarung durch archetypische Prägung als Gabe	166
4.1.2.3	Das Modell des Offenbarungsvorganges gemäß Jung	171
4.1.2.4	Bilanz	178
4.1.2.5	Exkurs – Jungs Religionsmodell als Offenbarungslehre? Eine Anfrage.	180
4.2	Das theologische Offenbarungsverständnis vor dem Anspruch eines archetypischen Offenbarungsverständnisses. Diskussion der Kriterien	186
4.2.1	Kriteriologie einer archetypisch verstandenen Offenbarung	186
4.2.1.1	Das Verhältnis der tiefenpsychologischen Methode zur Offenbarung	186
4.2.1.2	Kriterien des archetypischen Offenbarungsmodells Jungs	189
4.2.2	Kriteriologie des theologischen Offenbarungsmodells	198
4.2.2.1	Das Verhältnis der theologischen Methode zur Offenbarung	198
4.2.2.2	Kriterien des theologischen Offenbarungsverständnisses	199
4.2.3	Verhältnisbestimmung der Offenbarungskriterien von Theologie und Psychologie	208
4.2.3.1	Das Verhältnis der Methoden zueinander	208
4.2.3.2	Das Verhältnis der Offenbarungskriterien zueinander	211
4.2.3.3	Bilanz der Verhältnisbestimmung	229
4.3	Theologische Anwendung archetypischer Offenbarung am Beispiel des archetypischen Christus und theologische Rückfragen	234
4.3.1	Archetypische Christusoffenbarung	235
4.3.1.1	Der Archetypus Christus im Innenraum der Psyche	235
4.3.1.2	Der Archetypus Christus im Offenbarungsvorgang	239
4.3.1.3	Der Archetypus Christus und seine „Inhalte“ als Offenbarung	241
4.3.1.4	Bilanz	251
4.3.2	Theologische Rückfragen	253

4.3.2.1	Die Frage nach einer theologischen Interpretation der Christusoffenbarung im Horizont archetypischer Gegebenheit – Versuch einer Synthese	254
4.3.2.2	Die Frage nach dem eigentlichen Inhalt einer archetypischen Christusoffenbarung	258
4.3.2.3	Die Frage nach den konkurrierenden Ebenen des Verstehens und den Folgen für das Verstehen eines archetypischen Christus	262

Fünfter Teil

	Die Jungrezeption Eugen Drewermanns – Ein theologisches Vermittlungsmodell der Tiefenpsychologie für das Verständnis der Offenbarung und seine Implikationen	268
5.1	Drewermanns Jungrezeption	270
5.1.1	Kollektive Archetypik nach Jung	270
5.1.2	Polarität von innen und außen, Bild vor Wort	272
5.1.3	Archetypisch-kollektive Geschichtlichkeit	274
5.1.4	Traum und Mythos als kollektiver Ausdruck archetypischer Religion	277
5.1.5	Universaler Anspruch der Methode „Tiefenpsychologie“	278
5.1.6	Bilanz	280
5.2	Drewermanns Offenbarungsverständnis	280
5.2.1	Offenbarung als archetypische Prägung	281
5.2.2	Offenbarungsvorgang als Bildbegegnung, Weckung archetypischen Reichtums und Heilung	285
5.2.3	Offenbarung als Traum und Mythos	287
5.2.4	Offenbarung in Christus	289
5.2.5	Bilanz	297
5.3	Die Jungrezeption im theologischen Offenbarungsverständnis Drewermanns. Implikationen und Auswirkungen für das Offenbarungsdenken der Theologie. Diskussion	299
5.3.1	Universale Menschheitsreligion als offenbare Schöpfungsgabe	300
5.3.2	Universale Offenbarung als archetypische Evolution	303
5.3.3	Universale Christologie	306
5.3.4	Theologie als universale Offenbarungswissenschaft	309
5.3.5	Bilanz	310

Sechster Teil

Abschließende Reflexionen zum Verständnis der Offenbarung im		
Horizont einer tiefenpsychologisch bedachten Theologie		313
6.1	Zur theologischen Qualifikation der Tiefenpsychologie auf dem Hintergrund der Frage nach dem Menschen als Hörer des Wortes	313
6.1.1	Der Blick auf die Ergebnisse	314
6.1.2	Der Blick auf die Möglichkeiten	319
6.1.3	Der Blick auf den Hörer und die Botschaft	324
6.2	Ausblick auf einen tiefenpsychologisch fundierten theologischen Dialog der Weltreligionen	327
6.2.1	Die Tiefenpsychologie als implizite Religions- und Dialogtheorie	327
6.2.2	Die Anforderungen der Religionen an eine Religions- und Dialogtheorie	332
Literaturverzeichnis		336